

geo-international Dr. Johannes Feuerbach GmbH
Mombacher Straße 49-53 · D-55 122 Mainz

Verbandsgemeindeverwaltung Gau-Algesheim
Bau-, Umwelt- und Rechtsabteilung
Hospitalstraße 22

55 435 Gau-Algesheim

SACHVERSTÄNDIGE FÜR

- Geotechnik [Felsbau] des Eisenbahn-Bundesamtes
- Schäden durch Hang- und Böschungsbewegungen

- **Ingenieurgeologie / Hydrogeologie**
- **Baugrund**
- **geogene Gefahren und Risiken**
- **Sicherungs- und Stabilisierungskonzepte**
- **Geoinformationssysteme**
- **Beweissicherung**

Mainz, den 11. Dezember 2019

Unser Zeichen

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Betreff: Mögliche Auswirkungen auf den Grundwasserstand durch die geplante
Bebauung der Gebiete "Im Steinert" und "In der Wollsgasse II" in
Gau-Algesheim

Bezug:

Anlage: Lageplan 3 d

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist geplant, die Gebiete "Im Steinert" und "In der Wollsgasse II" in Gau-Algesheim zu bebauen. geo-international soll eine Hydrogeologische Einschätzung zu der Frage abgeben, ob durch die Versiegelung der Flächen innerhalb des geplanten Baugebiets die Grundwasserverhältnisse negativ beeinflusst werden könnten.

Das geplante Baugebiet befindet sich etwa auf einer Höhe von 118,0 bis 121,0 m NN auf einem Plateaubereich, der aus tertiären Tonen und Mergeln aufgebaut wird. Grundsätzlich gelten diese Schichten als gering wasserdurchlässig (geringe Grundwasserergiebigkeit). In den bereits durchgeführten Baugrunderkundungen wurde bis 108,0 m NN kein Grundwasser angetroffen. Im Bereich der Steilstufe Sandkaut sind keine Quellaustritte vorhanden. Ergiebige

Geschäftsführer:
Prof. Dr. Johannes Feuerbach

Handelsregister:
Amtsgericht Mainz
HRB: 43214

Mombacher Straße 49-53
D - 55 122 Mainz
Tel.: +49/(0)6131/387071
Fax: +49/(0)6131/387076
Internet: <http://www.geo-international.info>
E-mail: mail@geo-international.info

Bankverbindung:
Mainzer Volksbank e.G.
BLZ: 551 900 00
Kto.: 795 950 013
IBAN: DE48551900000795950013
BIC: MVBMD55XXX



Grundwasserhorizonte müssen sich daher in größeren Tiefen, etwa in den unterlagernden, Sandsteinschichten des Rotliegend, befinden.

Zusammenfassend ist nach jetzigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass sich der oberflächennahe Untergrund aus gering durchlässigen Schichten mit einer geringen Grundwasserergiebigkeit aufbaut und somit durch die geplante Bebauung keine nutzbaren Grundwasserhorizonte beeinflusst werden.

Es ist vorgesehen, für eine mögliche Erdwärmeversorgung Probebohrungen durchzuführen. Auf der Grundlage der Bohrergebnisse werden wir unsere Aussagen überprüfen und in einem Hydrogeologischen Gutachten zusammenfassen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. J. Feuerbach

